

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Freibank und Anzeiger).

Redaktion und Druck:
„Tageblatt“, Riesa.

Gesamtausgabe
Nr. 20.

Amtstblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Gerichtshofs zu Riesa.

Nr. 45.

Freitag, 23. Februar 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Überall, woher Bezugnahme bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger bei uns Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postamt 1 Mark 60 Pf., durch den Briefträger bei uns Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Monatsabonnementen werden angemessen.

Anzeigen-Ausnahme für die Nummer des Ausgabedates bis vormittag 9 Uhr ohne Gewicht.

Druk und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsschule: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Gasthaus zum Hirschen in Gröba — als Versteigerungsort — kommt Dienstag, den 27. Februar 1906, vorm. 11 Uhr ein zweitüriger Kleiderkram gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 21. Februar 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Grundstück Goethestr. Nr. 57 hier kommen

Montag, den 26. Februar 1906, vorm. 10 Uhr,

1 Schrank, 2 Tische, 1 Spiegelschränke, 1 Federbett, 1 Bettstelle mit Matratze, 2 Stühle und 1 Bügeleisen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 21. Februar 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Morgen Sonnabend, den 24. Februar dls. Jhrs., von vormittags 9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch zweier Rinder zum Preis von 50 Pf. pro $\frac{1}{2}$ kg zum Verkauf.

Riesa, den 23. Februar 1906.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Die Steins- und Sandfuhren zum Wegebau in der Gemeinde Althirschstein sollen Sonntag, den 25. Febr., 3 Uhr nachm. im Gasthof Gosa parzellweise mindestensverdient vergeben werden.

Wachs, Gem.-Wort.

Örtliches und Schwäbisches.

Riesa, 23. Februar 1906.

In der Abteilung Riesa der Deutschen Kolonial-Gesellschaft hält nächsten Montag Herr Hauptmann a. D. Leue einen Vortrag über: „Ostafrika, Land und Leute“, auf den auch an dieser Stelle hingewiesen sei. Herr Leue ist viele Jahre in Ostafrika hervorragend tätig gewesen. Er ging im Frühjahr 1887 mit Dr. Karl Peters nach Ostafrika. Bald nach seiner Ankunft in Zanzibar im Mai 1887 wurde er mit der Gründung der Station Dar-es-Salaam betraut. Bei der Übernahme der Küstenadministration durch die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft im August 1888 führte er in Dar-es-Salaam die Zoll- und Bevölkerungsverwaltung ein. Während des Araberaufstandes verteidigte Leue mit Erfolg diese Station gegen die Rebellen und trat dabei als Kommandeur in die Truppe des Reichskommissars von Wissmann ein. Am 1. April 1891 wurde Leue mit einem Deutnantenpatent vom 9. September 1888 als Kommandeur in die Kaiserliche Schutztruppe für Ostafrika übernommen, in welcher er am 18. Juni 1891 zum Premierleutnant und am 19. Oktober 1896 zum Hauptmann und Kompaniechef avancierte. Von 1891 bis 1894 besetzte Leue als Bezirkschef nacheinander in Lindi, Kilwa und Bagamoyo. Im November 1894 übernahm er die 10. Kompanie zu Tabora und verwaltete bis Juni 1896 den dortigen Bezirk. Im Sommer 1896 zur Küste zurückgekehrt, wurde Leue zur Bewilligung der Geschäfte des Bezirksamtes Bagamoyo abkommandiert. Krankheitshalber wurde er im Mai 1899 nach Deutschland beurlaubt, und ihm auf sein Gefücht am 18. August 1899 von Seiner Majestät dem Kaiser der Abschied bewilligt. Leue hat in Afrika an vielen Gefechten teilgenommen und eine Reihe von Expeditionen ausgeführt. Besonderswert ist, daß ihm während der ganzen Dauer seiner 12-jährigen Tätigkeit in Afrika keine Unternehmung misslungen ist. Seine Gefechte, Expeditionen und Verwaltungsmethoden waren stets von Erfolg begleitet.

In einem Fremdengimmer einer hiesigen Schanfwirtschaft erschob sich heute vormittag ein zugereister Fremder, der dort übernachtet und dessen Name noch nicht bestimmt festgestellt ist; auf dem Fremdenzettel hatte er sich eingetragen als Kuno Thiele, Schuhmacher aus Roth-Schönberg. Er hatte sich ins Herz getroffen und war sofort tot. Der Leichnam wurde in die Leichenhalle überführt.

Wie verlautet, geben die Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrtsgesellschaft am 10. März den Betrieb aufzunehmen.

Die 4. Rasse der 149. R. S. Landeslotterie wird am 7. und 8. März gezogen.

Herr Physiker Jeschke veranstaltet mit seinem Kinoapparat hierfür am Sonntag und Montag je zwei Vorführungen. Herr Jeschke ist hier bereits vortrefflich bekannt, er war bereits voriges Jahr hier anwesend und fand befondere Anerkennung. Auch anderwärts ist ihm solche in hervorragendem Maße geworden und seine Vorführungen hatten sich immer lebhaften Zuspruch zu erfreuen. So berichtet z. B. ein Görlitzer Blatt aus Görlitz: „Herr Jeschkes kinematographische Vorführungen im Konzertsaal erfreuen sich eines so starken Zuspruches, daß der Saal nachmittags und abends dicht von Zuschauern gefüllt ist. Die Leistungen dieses Physikers sind aber auch solche, daß sie das allgemeinste Interesse erwecken müssen. Ganz abgesehen von den Vorführungen der neuesten aktuellen Vorfälle und der humoristischen Sachen, über die die An-

wesenden in die launteste Heiterkeit ausbrechen, ist auch das wissenschaftliche Gebiet zu erwähnen, das vieles bisher hier noch nicht Gezeigt in überraschender Weise bringt, so zum Beispiel die Zirkulation des Protoplasma, Zirkulation des Blutes im Froschluß, Spinnne bei ihrer Arbeit, Bakterien, lebende Alge u. s. w.“ Jedemal wird sich auch diesmal das Fleischsche Unternehmen, auf das wir hiermit noch besonders hinweisen, hier guten Besuch zu erfreuen haben.

Se. Maj. der König hat dem aus seinem Amt scheidenden Herrn Kreishauptmann v. Schmiedel das Großkreuz des Albrechtsordens verliehen.

Der März soll uns nach dem hundertjährigen Kalender in seiner ersten Hälfte viel Wind, vor allem aber noch große Nüte bringen. Vom 18. bis 22. dürfen Niederschläge bei steigender Temperatur eintreten, vom 23. bis zum Schlusse des Monats aber wäre eine unbeständige Witterung zu erwarten. Otto Falb prophezeit ebenfalls im allgemeinen einen sehr stürmischen und kalten März, der nur in den ersten und letzten Tagen freundliches Wetter bringen soll. Der 10. März wird von ihm als ein kritischer Tag höherer Ordnung bezeichnet, auch den 25. hält er für einen kritischen Termin, wenn auch schwächeren Art.

Nach dem amtlichen Bericht der Königl. Kommission für das Veterinärwesen über die am 15. Februar 1906 in Königreiche Sachsen herrschenden ansteckenden Tierkrankheiten waren verfeucht an Milzbrand 1 Gehöft, Rauchbrand 1 Gehöft, Tollwut 6 Gemeinden und 7 Gehöfte, Röy 1 Gehöft, Lungenentzündung des Kindes 1 Gehöft, Schapoden 1 Gehöft, Bläschenausschlag der Kinder 3 Gemeinden und 9 Gehöfte, Rollau der Schweine 2 Gemeinden und 2 Gehöfte, Schweineentzündung einschließlich Schweinepest 10 Gemeinden und 10 Gehöfte, Gestiegelholera 5 Gemeinden und 11 Gehöfte, Hühnerpest 2 Gemeinden und 2 Gehöfte, Brustentzündung der Pferde 5 Gemeinden und 11 Gehöfte, Rollausentzündung der Pferde 4 Gemeinden und 4 Gehöfte.

Mit Bezug auf die Notiz über die im Deutschen Reich eingeschaffende Automobil-Unterstützung wird vom Königlichen Statistischen Landesamt mitgeteilt, daß für Sachsen eine solche Statistik schon seit längerer Zeit besteht. Die Zahl der Unfälle beim Verkehr mit Kraftfahrzeugen (Automobile oder Motorräder) im Jahre 1904 betrug im Königreiche Sachsen 180, deren Folge die Verletzung von 83 und die Bestrafung von 44 Personen war.

Die freie Wahlrechtskommission der sächsischen Zweiten Kammer hat abermals eine Sitzung abgehalten. Der nationalliberale Abgeordnete Schulze-Treselen erhielt einen zusammenfassenden Bericht über die Wahlrechtsysteme und die eingegangenen Vorschläge und empfahl das Pluralwahlrecht, mit Zusatzbestimmungen über Alter, Bildung und Steuerzähle. Die Beratungen haben aber zu einem Ergebnis nicht geführt. Der Bericht des Abgeordneten Schulze kann demnach auch noch nicht als einer der freien Kommission betrachtet werden. Es war nur ein Referat, das zum Teil in den zu erwartenden schriftlichen Bericht der Kommission aufgenommen werden wird. In der freien Aussprache, die dem Referat folgte, wurden einzelne Wahlsysteme durchgesprochen.

Abg. Goldstein schlug Einführung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts vor, Wahlrechtsalter 21 Jahre und Frauenwahlrecht. Dies wurde abgelehnt. Für ein Wahlrecht nach Art des Reichstagswahlrechts war Abg. Günther, der aber auch mit dem früheren Zensuswahlrecht zufrieden ist. Beide Systeme wurden abgelehnt.

Abg. Hönel will das Wahlrechtsalter auf 30 Jahre hinaufgerückt wissen und den 10-R.-Zensus einführen. Vizepräsident Opitz forderte jedoch das jetzige Dreiflossenwahlrecht beizubehalten lassen, für 6 neu zu errichtende Wahlkreise aber ein Wahlrecht nach Art des Reichstagswahlrechts einführen und außerdem eine entsprechende Vertretung der Handelsklassen haben. Der Hönelische Vorschlag stand keine Mehrheit und Vizepräsident Opitz zog seinen Antrag mit dem Bemerkung zurück, er habe gesehen, daß er bei seinem Vorschlag zur Zeit in seiner eigenen Fraktion nicht hinreichend unterstützt werde. Das Dreiflossenwahlrecht wurde bei der Debatte gestreift, aber nicht eigentlich beurteilt. Auch ist darüber noch kein Beschluß gefasst worden; daß wird jedenfalls in der nächsten Sitzung geschehen. Bisher haben also die Beratungen noch nicht das geringste Ergebnis gehabt.

Über die Düngerkontrolle bei der Königl. landwirtschaftlichen Versuchsanstalt zu Radebeul im Jahre 1905 hat Professor Dr. O. Böttcher soeben einen Bericht erstattet, aus dem zu entnehmen ist, daß die Zahl der zur Untersuchung eingesandten Düngemittel gegen das Vorjahr von 2575 auf 2932 Proben im Jahre 1906, also um 357, gestiegen ist. Damit hat die Einrichtung der Düngerkontrolle einen Umsfang angenommen, wie er bisher noch nie erreicht worden ist. Von Landwirten wurden 140, von Händlern 270 Proben mehr eingesandt. Von den eingesandten Proben waren 939 Thomasmehle, 802 Ammonium-Super-Phosphate, 410 Super-Phosphate, 248 Krokmühle und 118 Kali-Guano. Der Zuwachs erstreckte sich auf fast alle Düngemittel, insbesondere auf Ammonium-Super-Phosphate und Thomasmehle. Bei der Ausübung der mit dem Sächsischen Landesfutterrate eingerichteten Düngemittelkontrolle wurden untersucht 1302 Proben für Landwirte und 436 Proben für Händler, wozu noch außerhalb dieser Kontrolle 961 Proben für Landwirte und 233 Proben für Händler kommen. Von den von den Landwirten eingesandten Düngemittelproben wurden, wie immer, die meisten unter einer bestimmten Garantie für den Gehalt an Nährstoffen gekauft, nämlich 1894. Von diesen 1894 Düngemitteln, für welche die Lieferanten den Landwirten beim Kaufabschluß einen bestimmten Gehalt an Nährstoffen garantiert hatten, wurden 446, also 23,6 Proz., als minderwertig gefunden, jedoch Schadenersatz geleistet werden mußte. Die meisten Differenzfälle kamen, wie in früheren Jahren, wieder bei Ammonium-Super-Phosphaten und Kali-Ammonium-Super-Phosphaten vor. Außerdem enthält der Bericht noch eingehende Angaben über die mit den verschiedenen Düngemitteln, besonders mit den neueren, gemachten Untersuchungsergebnisse.

11. Döbeln, 22. Februar. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde nach mehrmaliger Beratung die Anschaffung eines Polizeihundes mit 13 gegen 11 Stimmen genehmigt.

Dresden. Verbrannt ist in der Nacht zum 22. d. M. das 4½-jährige Töchterchen des Buchbindermeisters und Geschäftsinhabers Proze in der Stiftstraße. Die Eltern hatten das Kind zu Bett gebracht und waren dann ausgegangen. Vorher hatten sie im Schlafzimmer ein Nachtlicht angezündet. Das Kind ist wahrscheinlich aufgestanden und hatte mit dem Licht gespielt. Nach einer Stunde gab das furchtbar verbrannte und entstellte Wesen seinen Geist auf.

Dresden. Ein für Seine Majestät den König bestimmter Mercedes-Wagen, das Fabrikat der Daimler-Motoren-Gesellschaft, ist seit einigen Tagen im Ausstell-